

## Lage in NRW stabilisiert sich leicht

Der NRW/Logistikindex hat, beeinflusst von den weltwirtschaftlichen Problemen, in den vergangenen Monaten zwar eine rasante Talfahrt hinter sich, im ersten Quartal 2009 stabilisiert sich die Lage aber nun deutlich. Erfreulich ist, dass die Lage in NRW seit Januar 2009 wieder besser eingeschätzt wird als im Bund. Auch die Bewertung der derzeitigen Lage fällt in NRW deutlich besser aus als im Bund. Sehen im Bund noch 42 % eine Verschlechterung, sind es in NRW nur 24 % der Befragten. Ebenfalls positiv: Die Aussichten für das zweite Quartal hellen sich leicht auf.

Die von den Unternehmen im letzten Quartal erwartete Kostensteigerung ist in der Rückschau nicht erfolgt. Auch im zweiten Quartal 2009 erwarten die Unternehmen keine weiteren Kostensteigerungen. In NRW gehen 76 % von unveränderten Kosten im zweiten Quartal aus, im Bund sind es 67 %. Ein Grund für die positiveren Aussichten in NRW könnte auch in der besseren Kapazitätsauslastung gegenüber dem Bund liegen. Für die kommenden sechs Monate rechnen drei Viertel der befragten Unternehmen aus NRW mit unveränderten Kapazitätsauslastungen.

Ein Ende der derzeitigen Wirtschaftskrise sehen 53 % der befragten Unternehmen aus NRW bis Ende 2009, 32 % bis Mitte 2010. Auch in diesem Segment der Befragung ist die Einschätzung der NRW-Unternehmen positiver als in der Bundesbefragung.

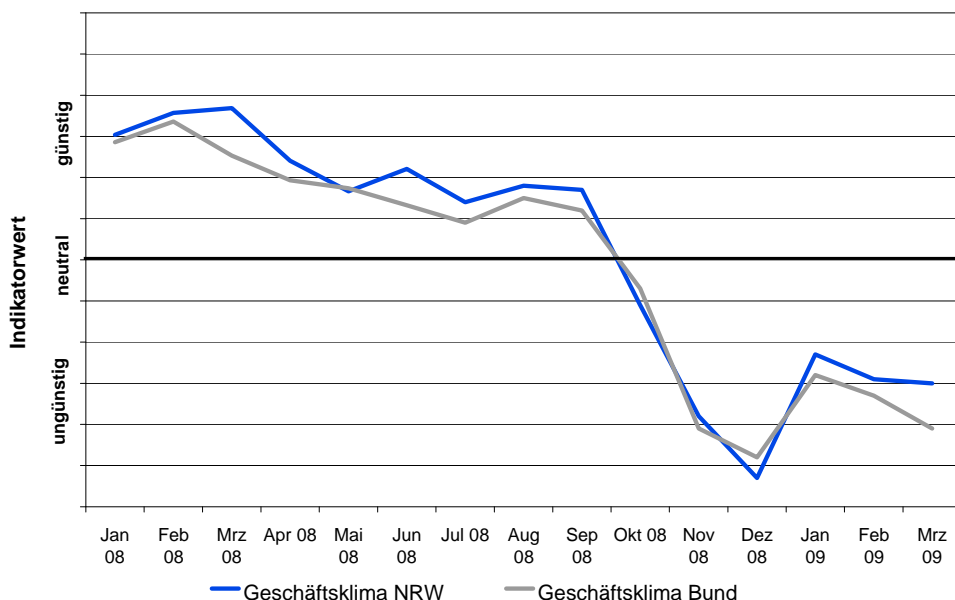
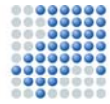


Abbildung 1:  
Geschäftsklima NRW / Bundestrend



## Geschäftslage in NRW stabilisiert sich

Die Geschäftslage der Unternehmen der Transport- und Logistikbranche in NRW hat sich in den vergangenen drei Monaten zwar nochmals leicht verschlechtert, allerdings sind im März erste Verbesserungen zu erkennen. Ausgehend von noch sehr schlechten Bewertungen im Januar, die auch deutlich schlechter waren als im Bund, hat sich die Lage in NRW im Februar an die Werte im Bund angeglichen. Im März ist eine deutliche Verschiebung zu erkennen. 71 % der befragten Unternehmen aus NRW berichten von einer unveränderten Situation, eine Verschlechterung sehen in NRW nur noch 24 % der Befragten. Im Bund sprechen hingegen 42 % von einer verschlechterten Lage.

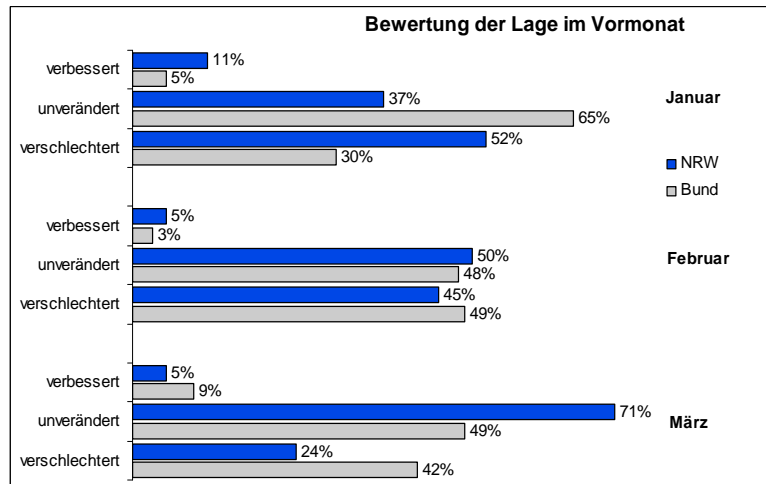


Abbildung 2:  
Geschäftslage im Vormonat

## Leichte Verbesserung für das zweite Quartal 2009 in NRW

Die Erwartungen für das zweite Quartal 2009 fallen bei den Unternehmen aus NRW deutlich positiver als im Bund aus. So erwarten immerhin 29 % der Unternehmen eine günstigere Entwicklung – im vergangenen Quartal waren es 0 % der Befragten in NRW. Von einer unveränderten Entwicklung gehen in NRW nun 52 % der Befragten aus, eine weitere Verschlechterung der zukünftigen Lage erwarten nur noch 19 %. Verglichen mit der vorangegangenen Befragung (58 % Verschlechterung) ist diese Einschätzung als erster Lichtblick zu bewerten. Auch im Bund ist der Anteil derer, die eine schlechtere Entwicklung erwarten von 54 % auf nun nur noch 24 % gesunken. Die Zukunftsaussichten der Branche haben sich somit für das zweite Quartal verbessert, allerdings auf sehr niedrigem Niveau. Die in der vorangegangenen Auswertung des NRW/Logistikindex angesprochene Erholung der Lage, die von nicht wenigen Wirtschaftsforschern schon für das zweite Halbjahr 2009 prognostiziert wurde, könnte damit Realität werden. Es bleibt abzuwarten, ob sich dieser erfreuliche Trend auch in den kommenden Monaten fortsetzen wird.

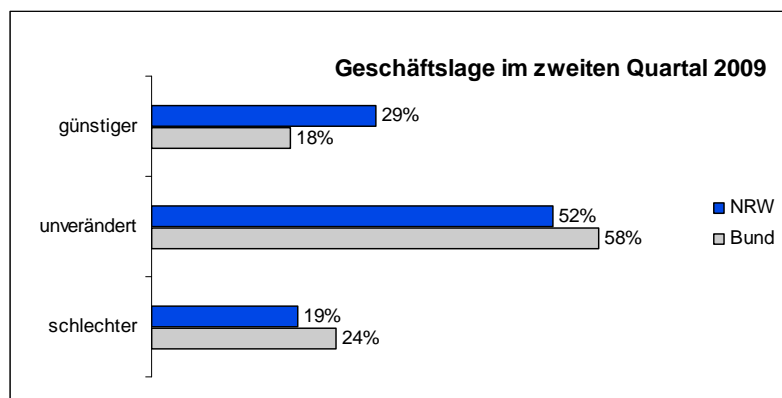
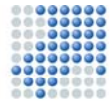


Abbildung 3:  
Geschäftslage im  
dritten Quartal 2008



### Kosten im ersten Quartal stabil

Die Kostenentwicklung hat in NRW sowie im Bund wieder leicht angezogen. Wie bereits in den vorangegangenen Auswertungen liegen die Kostenentwicklungen in NRW sowie im Bund auch im zweiten Quartal 2009 sehr nah beieinander. Grund für erhöhte Kosten sind unter anderem in den Bereichen Maut und Energie zu suchen. Es kann davon ausgegangen werden, dass mit dem anspringen der Konjunktur die Energiekosten tendenziell wieder stärker anstiegen werden.

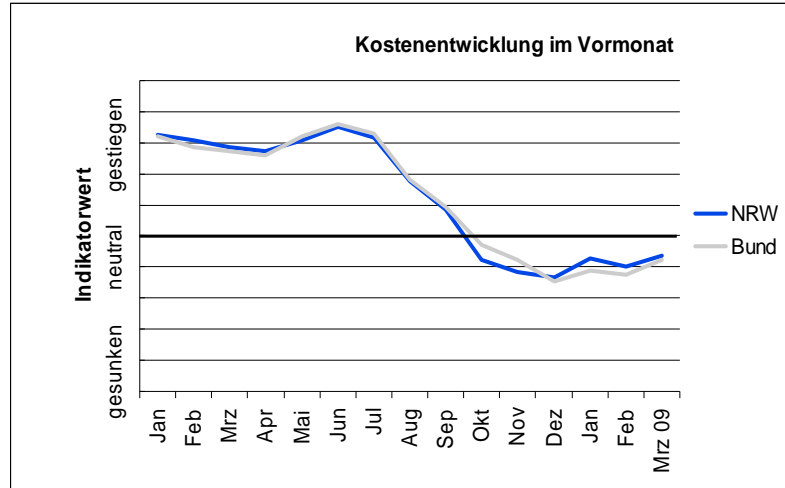


Abbildung 4:  
Kosten im Vormonat

Für das zweite Quartal rechnen in NRW nur 5 % der Befragten mit steigenden Kosten. Im ersten Quartal waren es noch 47 % der Befragten. Da die Kosten in den Vormonaten Januar bis März 2009 (Abb. 4) nicht stark gestiegen sind, muss davon ausgegangen werden, dass die erwarteten Kostensteigerungen im ersten Quartal nicht in dem Maße erfolgt sind wie befürchtet. Der größte Teil der Befragten in NRW geht für das zweite Quartal von einer unveränderten Kostenbelastung aus. Hier ist ein deutlicher Anstieg von 37 % auf nun 76 % zu beobachten. Sinkende Kosten im zweiten Quartal erwarten in NRW 19 % der Befragten. Im ersten Quartal waren nur 16 % der Befragten in NRW. Somit ist auch hier eine leichte Verbesserung zu erkennen.

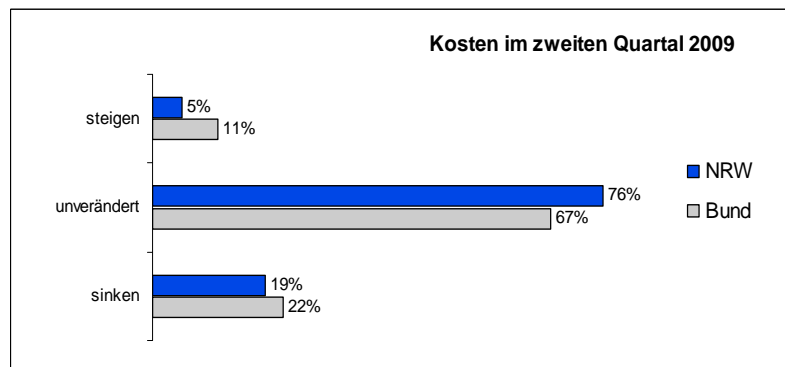
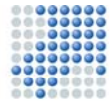


Abbildung 5:  
Kostenerwartung



### Preisverfall in NRW gestoppt?

Die Preise in der Logistikbranche sind weiterhin extrem unter Druck. Die Preissituation in NRW unterscheidet sich tendenziell kaum von der im Bund. Die Hoffnung auf mögliche Preissteigerungen in absehbarer Zeit ist bei den meisten Befragten verfliegen. Jedoch ist im März auch im Bereich der Preise eine Abflachung des Abwärtstrends auszumachen, das könnte ein Indiz für das Ende des Preisverfalls in unserem Land sein.

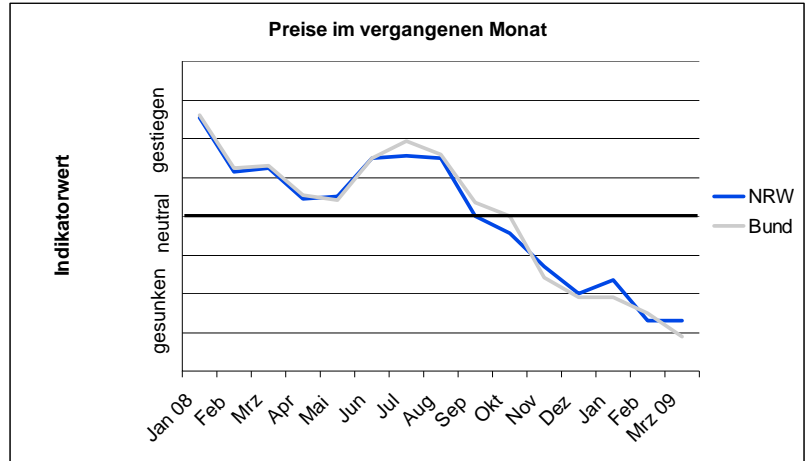


Abbildung 6:  
Preise im Vormonat

Der Ausblick auf das zweite Quartal 2009 weist ebenfalls keinen signifikanten Unterschied zwischen Bund und NRW auf. In den kommenden drei Monaten erwarten in NRW 19 % der Befragten eine Reduzierung der Preise. Im Bund sind es 24 %. Drei Viertel der Befragten rechnen mit unveränderten Preisen. Von Preissteigerungen geht kaum ein Unternehmen in den kommenden drei Monaten aus. Sinkende Transportmengen und ein daraus resultierender Anstieg des Wettbewerbs führen zu einem weiteren Preiskampf, der in der ohnehin schon niedrigmargigen Logistikbranche zu einem Anstieg der Insolvenzen führen kann.

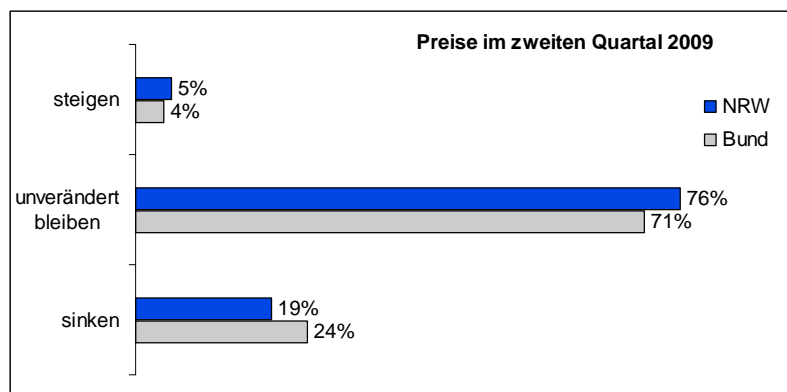
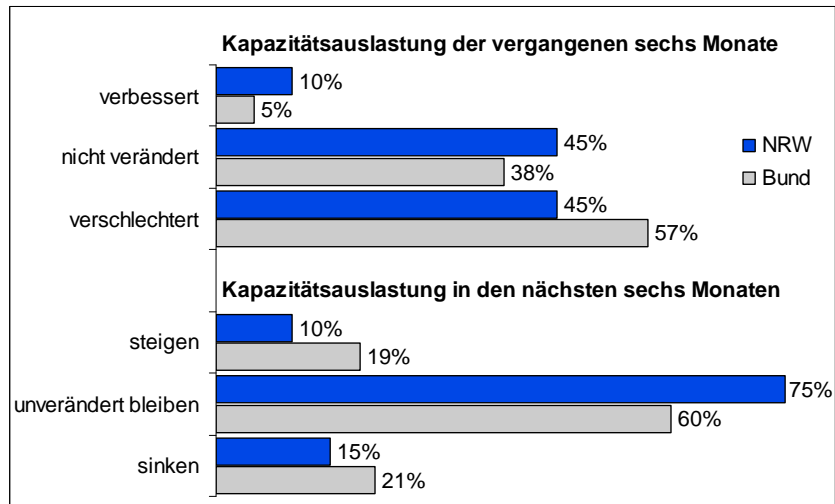


Abbildung 7:  
Preisentwicklung

### Kapazitätsauslastung bald wieder besser?

Die Kapazitätsauslastung der Unternehmen ist aufgrund der weltweiten Finanzkrise deutlich eingebrochen. Allerdings erscheint die Lage in NRW weiterhin besser als im Bund. Beobachteten in NRW 45 % der Befragten eine schlechtere Auslastung im vergangenen Halbjahr, waren es im Bund sogar 57 %. Die Erwartung der kommenden sechs Monate in NRW liegen dicht beieinander. Der überwiegende Teil der Befragten in NRW (75 %) rechnet mit unveränderten Kapazitätsauslastungen in den



kommenden sechs Monaten. Weiter sinkende Kapazitäten werden nur noch von 15 % der Befragten angenommen. Hier sind die Unterschiede zur vorangegangenen Auswertung deutlich. Gingen hier noch 26 % der Befragten von sinkenden Kapazitätsauslastungen aus, sind es nun nur noch 15 %. Es besteht somit Grund zur Hoffnung, dass sich die Kapazitätsauslastung nicht weiter verschlechtern wird.

Abbildung 8:  
Kapazitätsauslastung

### Kapazitätsauslastung in NRW weiterhin über Bundeswerten

In Bezug auf die saisonale Auslastung setzt sich der positivere Trend für NRW im Vergleich zum Bund auf sehr niedrigerem Niveau fort. Mit 10 % liegt die Einschätzung einer saisonal guten Auslastung in NRW mit 5 % weiterhin über dem Bund. Im Vergleich zur vorangegangenen Befragung ist der Anteil der Unternehmen, die von einer guten Kapazitätsauslastung berichten, allerdings nochmals zurückgegangen. Die saisonale Kapazitätsauslastung insgesamt muss somit weiter als schlecht bezeichnet werden.

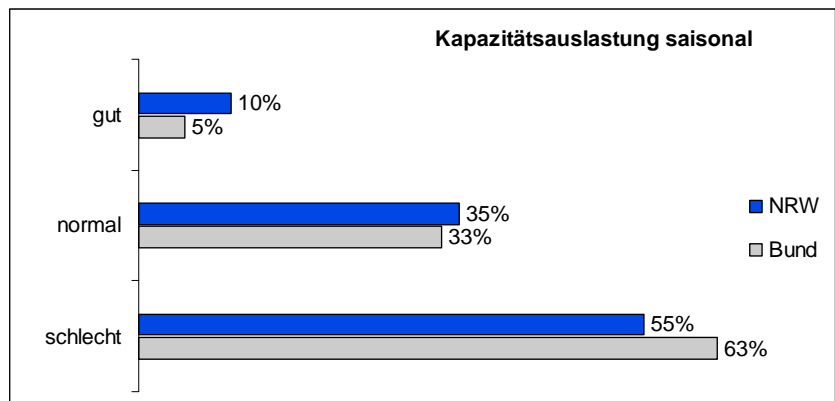


Abbildung 9:  
Kapazitätsauslastung  
saisonal

## Transportumsatz dramatisch eingebrochen

Die Logistikbranche ist als Dienstleister von Industrie und Handel direkt vom wirtschaftlichen Abschwung betroffen. Deutlich macht dies die Aussage, dass 75 % der Befragten aus NRW und 79 % der Befragten im Bund Umsatzrückgänge in den vergangenen drei Monaten verzeichnen mussten. Für die kommenden drei Monate rechnen zumindest ein Viertel der befragten Unternehmen in NRW mit einer Erhöhung der Transportumsätze. Etwas mehr als die Hälfte rechnen in NRW sowie im Bund mit unveränderten Transportumsätzen. 20 % in NRW und 21 % im Bund gehen sogar noch von einer weiteren Verringerung aus. Ein Unterschied zwischen NRW Unternehmen und Unternehmen im Bund lässt sich in den kommenden drei Monaten nicht erkennen.

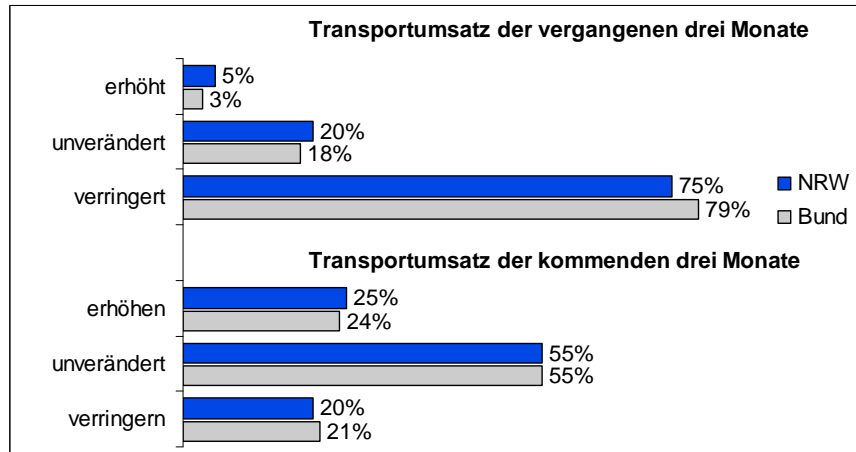


Abbildung10:  
Transportumsatz

Auch saisonal betrachtet kann der Transportumsatz nur als schlecht bezeichnet werden. 70 % der befragten Unternehmen aus NRW und sogar 76 % aus dem Bund bezeichnen die Lage als schlecht. Für gerade mal 25 % der befragten Unternehmen in NRW ist die saisonale Lage normal. Als gut bewerten in NRW lediglich 5 % der befragten Unternehmen die saisonale Lage. Im Bund sind es sogar nur 3 %. Positiv: Auch hier liegen die NRW-Werte also über den Werten im Bund.

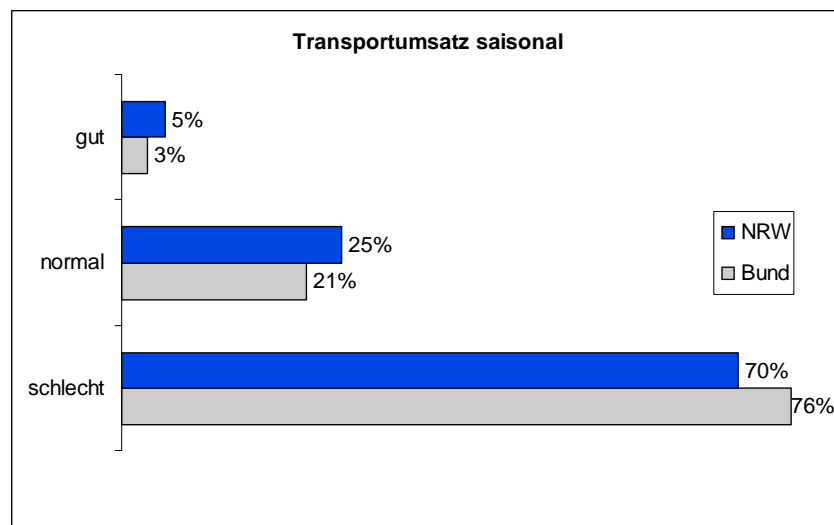
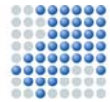


Abbildung 11:  
Transportumsatz saisonal



### Leistungsvielfalt steigt auch in NRW weiter

Als Mittel zum Weg aus der Krise wählen viele Unternehmen die Angebotsausweitung. So berichten in NRW 60 % der Befragten von einer Leistungsausweitung im vergangenen Jahr, im Bund sogar 66 %. Für dieses Jahr rechnen 55 % der Befragten in NRW sowie 61 % der Befragten im Bund mit einer Erhöhung der Leistungsvielfalt auf dem Logistikmarkt.

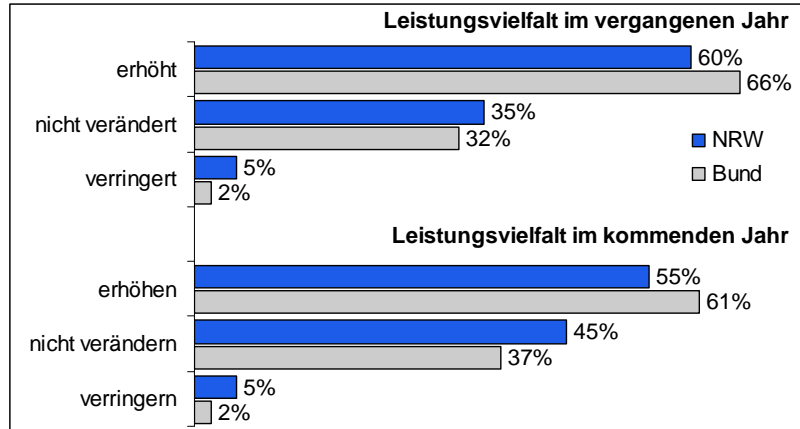


Abbildung 12:  
Leistungsvielfalt

### Kontraktlogistik ein Gewinner der Krise?

Die Meinung, dass die Kontraktlogistik als ein Gewinner aus der Krise hervorgehen wird, ist in NRW wie auch im Bund stark verbreitet. Es kann davon ausgegangen werden, dass die verladende Industrie ihr Outsourcing verstärken wird, um Kosten und Risiken zu verringern. Hiervon profitieren besonders die Kontraktlogistiker, die integrierte Logistikdienstleistungen anbieten. 24 % der Befragten in NRW und 31 % im Bund beobachten diese Entwicklung schon heute am Markt; 33 % in NRW und 44 % im Bund erwarten sie erst in einigen Monaten. Aufgrund des starken Preisverfalls sind allerdings auch viele Anfragen für Kontraktlogistiker uninteressant, da unrealistische Konditionen gefordert werden.



Abbildung 13:  
Kontraktlogistik

### Ende der Krise wird frühestens 2010 erwartet

Die Mehrheit der befragten Unternehmen der Branche in NRW (53 %) erwartet, dass die Konjunktur Ende 2009 wieder auf Wachstumskurs geht. Weitere 32 % rechnen mit einer Erholung ab Mitte 2010. Damit zeigt sich die Branche relativ optimistisch. Es wird allerdings auch deutlich, dass sich die befragten Unternehmen auf ein hartes Jahr 2009 eingestellt haben. Lediglich 11 % der befragten Unternehmen in NRW und 10 % im Bund rechnen bereits ab Mitte 2009 mit einer Erholung der Konjunktur. Mit einer späten Erholung ab Ende 2010 rechnen in NRW nur 5 %. Im Bund sind es hier immerhin noch 13 % der Befragten. Insgesamt sind damit die NRW-Unternehmen etwas optimistischer was das Ende der Krise angeht. Es bleibt abzuwarten, ob sie damit Recht behalten.

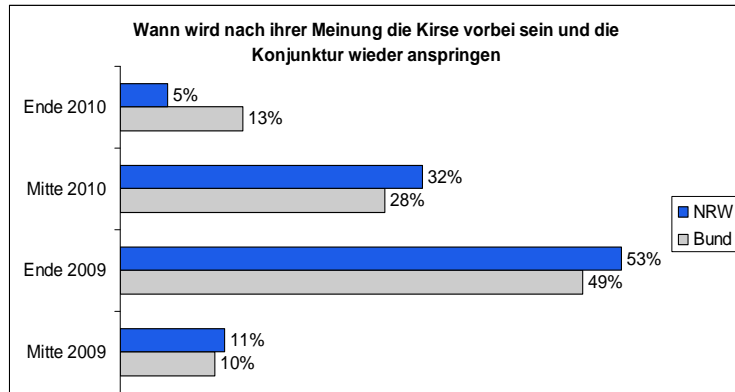


Abbildung 13:  
Ende der Krise

### Geschäftsbeziehungen unter Druck

Die Geschäftsbeziehungen in der Logistikbranche stehen aufgrund der Krise unter zunehmenden Druck. Aufgrund der knappen Kapazitäten in der Vergangenheit wurden bundesweit überwiegend mittelfristige Vertragslaufzeiten vereinbart. Hier ist, aufgrund nun freigewordener Kapazitäten am Markt, eine Verschiebung, hin zu kurzfristigen Verträgen zu beobachten. Kurze Vertragslaufzeiten sind für umfassende Logistikprojekte allerdings nicht optimal, da sowohl notwendige Investitionen als auch Anlaufschwierigkeiten bei neuen Logistikprojekten berücksichtigt werden müssen. Interessant ist daher, dass das in NRW eher eine leichte Verschiebung von kurzfristigen zu mittelfristigen Vertragslaufzeiten zu beobachten ist. Das jedoch gleichzeitig immer noch 46% der Befragten aus NRW zukünftig kurze Vertragslaufzeiten erwarten relativiert diese eigentlich positive Entwicklung wieder ein wenig. Auch in NRW stehen die Geschäftsbeziehungen damit weiter unter Druck.

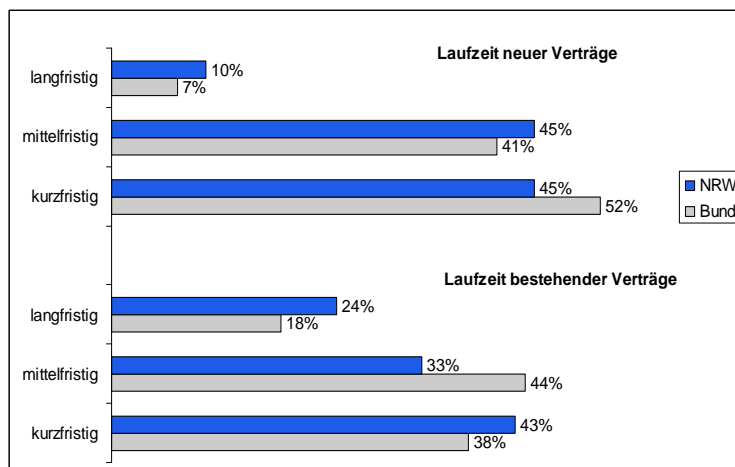
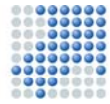


Abbildung 14:  
Entwicklung der  
Vertragslaufzeiten





## Der NRW/Logistikindex

Mit dem NRW/Logistikindex startet das Logistikcluster NRW eine ständige Beobachtung der Logistik-Branchenentwicklung in Nordrhein-Westfalen. Der NRW/Logistikindex ist ein quartalsweise ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Grundlage für den NRW/Logistikindex ist das SCI/Logistikbarometer, das seit 2003 bundesweit monatlich durch das Beratungsunternehmen SCI Verkehr GmbH erhoben wird.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche wurde durch SCI Verkehr mit dem SCI/Logistikbarometer eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Der NRW/Logistikindex stellt eine Sonderauswertung der NRW-Teilnehmer des Logistikbarometers dar. Für diese Auswertung werden die Bewertungen und Einschätzungen jeweils quartalsweise zusammengefasst.

Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des NRW/Logistikindex geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturellbedingte Erwartungen abgefragt, vielmehr verfolgt dieser Index darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen insbesondere für das Land NRW aufzudecken.

Der neue Index soll den im Cluster organisierten Unternehmen helfen, ihre Lage im Wettbewerb realistisch einzuschätzen. Er dient außerdem dazu den Mitgliedern einen Informationsvorsprung zu sichern. Somit ist der NRW/Logistikindex ein aktiver Teil einer positiven Clusterentwicklung in NRW.

**Weitere Informationen:**  
Herr Christian Beßler  
SCI Verkehr GmbH  
Vor den Siebenburgen 2  
50676 Köln  
Tel.: 0221 931 78-20  
[www.logistik.nrw.de](http://www.logistik.nrw.de)

### „Europa – Investition in unsere Zukunft“



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Fonds  
für Regionale Entwicklung

Ministerium für Wirtschaft,  
Mittelstand und Energie  
des Landes Nordrhein-Westfalen

